

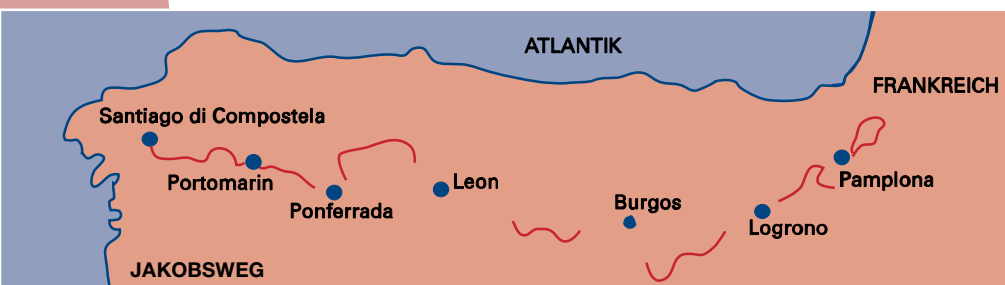


Auf dem Weg nach St. Jean

JAKOBSWEG

Der Jakobspilgerweg von der französischen Grenze

Eine Radreise durch eine äußerst abwechslungsreiche Landschaft die uns über die bewaldeten Berghänge der atlantischen Pyreäen, durch die weitläufige kastilische Hochebene und über die grünen Hänge der Kantabrischen Cordillieren führt. Wir besuchen die historischen Stätten des Pilgerweges und werden eingefangen vom mittelalterlichen Charme der alten Königsstädte Burgos und Leon.



3. TAG - Wir starten unsere Radtour an der hübschen Landkirche **Ste. Maria de Eunate** - ein achteckiges Kleinod aus dem 12. Jahrhundert und erreichen kurz danach **Puente la Reina** mit seiner mittelalterlichen Bogenbrücke. Hier verlassen wir den historischen Pilgerweg, denn mit dem **Ettxauri-Pass** erwartet uns der heutige landschaftliche Höhepunkt. Schon die Anfahrt entlang des **Saladoflusses** stimmt uns auf die herrliche Landschaft ein. Von **Ettxauri** aus windet sich unsere Straße entlang einer markanten Felskante hoch zur Passhöhe und die folgende Abfahrt bringt uns flott hinunter ins historische **Estella** zur Mittagspause. Am Nachmittag hat der alte Pilgerweg noch die eine oder andere Hürde parat, doch schon bald erreichen wir das oktagonale Kleinod **San Sepulcro** bei **Torres del Rio**. Mit dem Bus umfahren wir das lebhafteste **Logrono** am **Ebro** und machen Quartier in **Santo Domingo de la Calzada**.

4. TAG - Auch heute verlassen wir wieder den historischen Pilgerweg, der bis **Burgos** entlang einer äußerst belebten Überlandstraße führt. Unsere Radstrecke führt uns nach dem Start am **Kloster San Millan** auf einen der landschaftlich eindrucksvollsten Abschnitte unserer Reise durch die **Sierra de la Demanda**. Durch enge Schluchten und vorbei am Stausee von

ANFORDERUNG:

tägl. Streckenlänge Höhenmeter

Trekkingradfahrer	44 - 82 km	100 - 970 m
Rennradfahrer	61 - 112 km	630 - 1620 m

ETAPPENTOUR MIT 7 RADETAPPEN

2 Nächte in Pamplona, je 1 Nacht in Santo Domingo de la Calzada, Burgos, Leon, Ponferrada, Portomarin und Santiago de Compostela.

UNTERBRINGUNG:

3- bis 4-Sterne-Hotels. Teilweise handelt es sich um ehemalige Klöster bzw. Konventsgebäude, die zu Hotels mit modernstem Komfort umgebaut wurden.

RADTRANSPORT:

Die Räder gehen mit dem Bus ab Nußdorf auf die Reise. Anlieferung im Vorfeld via Versand oder persönlicher Abgabe möglich.

1. TAG - Anreise mit dem Flugzeug von München (andere deutsche Flughäfen möglich) nach **Bilbao**. Dort steht unser Bus mit Spezialanhänger bereit und bringt die Teilnehmer nach **Pamplona**.

2. TAG - Am ersten Radtag fahren wir zunächst über die westlichen Pyrenäenausläufer nach **St Jean de Pied du Port** in Frankreich, dem eigentlichen Ausgangspunkt unserer Reise. Während der Mittagspause erkunden wir den hübschen Ort und haben Gelegenheit das örtliche Pilgerbüro zu besuchen. Am Nachmittag geht es dann über den **Ibaneta-Pass** zurück nach Spanien, und am Kloster von **Roncesvalles** machen wir hier an historischer Stelle (Rolandslied) Halt bevor wir über den kleineren **Erro-Pass** den Schlußspurt Richtung **Pamplona** ansetzen. Der Bus bringt uns zurück ins Hotel.

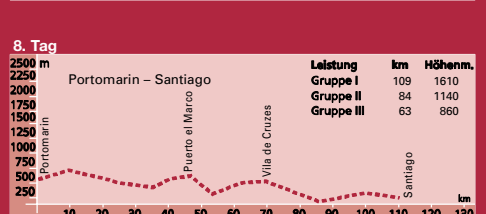
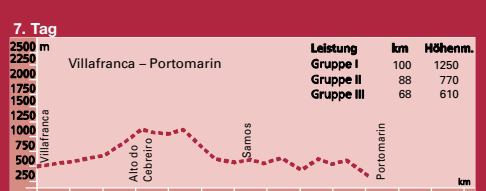
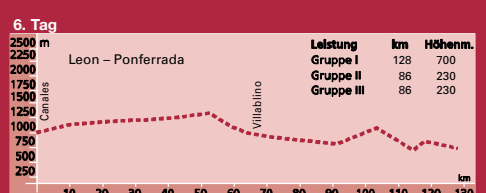
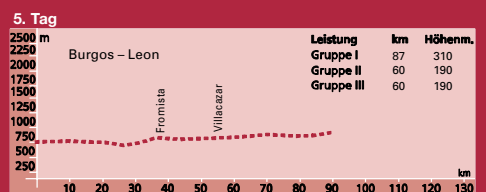
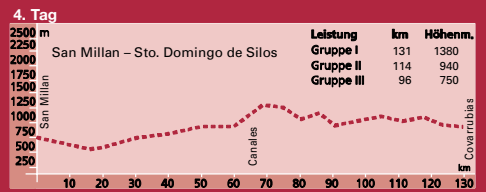
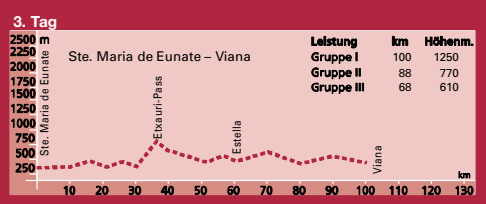
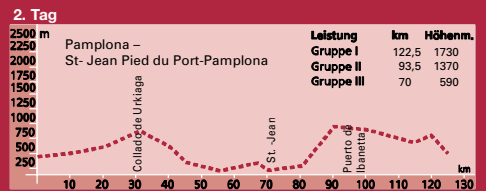




Die Kathedrale von Burgos

bei St.Jean de Pied du Port bis Santiago de Compostela

JAKOWSWEG



Tabladas erklimmen wir auf sanft ansteigender Straße die Passhöhe bei **Monterrubio**. Die anschließende Abfahrt führt uns durch einen markanten Canyon ins **Kloster von Sto. Domingo de Silos**. Das Gros der Gruppe wird in dem hübschen Ort die Tour beenden, wer will radelt noch hinüber ins malerische Dörfchen **Covarrubias** mit alter Stadtmauer, Burgruine und seinen alten Fachwerkhäusern. Der Bus bringt uns anschließend ins historische **Burgos**.

5. TAG - Nach den landschaftlichen Höhepunkten der Vortage erwartet uns mit der kastilischen Hochfläche zwischen **Burgos** und **Leon** eine etwas gleichförmigere Geländeformation, die aber mit ihren leicht geschwungenen Wellen und Hügeln geradezu eine beruhigenden Wirkung im Kontrast auf die vielfältigen Eindrücke der letzten Tage bewirkt. Obwohl mit den beeindruckenden Kathedralen von Burgos und Leon die architektonischen Höhepunkt hinter, bzw. vor uns liegen, werden wir von den einfacheren Denkmälern entlang des historischen Pilgerwegs überrascht. Sei es das schöne Wegkreuz von **Boadilla**, die herrliche Bogenbrücke über den **Rio Pisuerga** oder die hübschen Dorfkirchen von San Martin in **Fromista**, **Sillalcazar de Sarga** oder **Carrion de los Contes** - die **Tierra de Campos** bleibt in Erinnerung und am Ende des Tages bringt uns der Bus ins Zentrum von **Leon**.

6. TAG - Wieder verlassen wir die historische Pilgerroute - denn mit der Radtour entlang der **Cantabrischen Cordillieren** steht erneut eine abwechslungsreiche Landschaft auf dem Programm. In **Canales** starten wir, umfahren zunächst den

Embalse de Luna und erkennen hinter dem See die bis zu 2000 m aufragenden Gipfel der **Cordillieren** im Grenzgebiet zu **Asturien**. Eingebettet in diese einsame Gebirgslandschaft windet sich unsere Straße hinüber ins **Tal des Rio Sil** bei **Villablino**. Durch eine alte Bergbauregion führt unser Weg hinunter in die Nähe von **Ponferrada**.

7. TAG - Nachdem wir gestern die Cordillieren auf der Südseite entlang geradelt sind, werden wir diesen Gebirgszug heute Richtung Nord-Westen überqueren. Mit der Hürde hinauf zum **Alto do Cebreiro** haben wir nicht nur den längsten Anstieg der Reise auf dem Programm, sondern wechseln nunmehr auch über eine Wasser- und Wetterscheide. Aus dem trockenen kastilischen Hochland kommen wir hinüber ins üppiggrüne **Galizien**. Durch eine weich geschwungene Hügellandschaft radeln wir hinab nach **Samos** zum **Kloster des Hl. Julian** mit seiner bedeutenden Basilika. Nach der Mittagspause erwarten uns noch drei kleinere Hürden auf dem Weg zum **Mino**, der weiter flussabwärts Grenzfluss zu Portugal wird. In **Portomarín** beziehen wir unser Hotel.

8. TAG - Die letzte Tour dieser Woche führt uns zunächst entlang dem Pilgerweg bis nach **Palas de Rei**. Hier mündet der historische Weg auf eine viel befahrene Nationalstraße, doch wir begeben uns auf eine Nebenstrecke, die durch hübsche kleine Weiler mit sehens- und bemerkenswerten Vorratsspeichern führt. Üppig grün und teils dicht mit Kastanienwäldern bewachsen breitet sich die Landschaft bis zum Atlantik aus. Bei **Ponte Ledesma** überqueren wir den **Rio Ulla**

und gelangen auf einer ruhigen Zufahrtsstraße bis an das historische Zentrum von **Santiago de Compostela**. Mit Blick auf die Kathedrale laden wir an der "schiefen" Kirche **Santa Maria la Real** am **Rio Sar** unsere Räder ein letztes Mal ein. Der Bus bringt uns ins Hotel unweit der Kathedrale, der wir noch heute einen Besuch abstatten.

9. TAG - Je nach Flugplan haben wir heute noch Zeit das historische Zentrum der Pilgerstadt mit UNESCO-Kulturerbestatus zu besuchen - Verlängerung möglich. Rückflug von Santiago nach Deutschland.



ACHTUNG:
Helmpflicht in Spanien!

SPANIEN

65